



Dreharbeiten bald abgeschlossen
Kurz nach seinem ersten Spielfilm ist Arno Oehri derzeit schon mit einem neuen Filmprojekt beschäftigt. 13

Karriere geht zu Ende
Schiedsrichter Silvan Sele stand in über 100 Challenge-League-Partien als Linienrichter im Einsatz. 17



Corona: 74 Fälle von Sonntag auf Montag

Die aktuellen Fallzahlen auf der Son- derseite Covid zeigen: Auch am Wo- chenende wurde wieder fleissig getes- tet – bei 74 Personen wurden positive Befunde gemeldet. Damit haben sich seit Beginn der Pandemie insgesamt 5401 in Liechtenstein wohnhafte Per- sonen mit dem Virus infiziert. Aktiv in- fiziert sind 405 Personen. 4929 Perso- nen sind mittlerweile wieder genesen. Aktuell sind zudem 15 an Covid-19 er- krankte Personen hospitalisiert. Die Anzahl der Todesfälle im Zusamen- hang mit dem Virus liegt weiterhin bei 67. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt bei 65,7 neuen Fällen pro Tag. So- wohl die 7-Tage-Inzidenz wie auch die 14-Tage-Inzidenz pro 100 000 Perso- nen haben erneut etwas zugelegt. Jene der vergangenen 7 Tage liegt mittler- weile bei 1178 und jene der vergange- nen zwei Wochen bei 2148.

Die Aufschlüsselung der positiven Coronafälle nach Impfstatus in der Woche bis zum 5. Dezember zeigt: We- niger geimpfte Personen wurden posi- tiv auf das Virus getestet. Und je älter, desto eher ein Impfdurchbruch. 6

Sapperlot

Die wahre Verschwörungstheorie. Die wohl einzige Verschwörungstheorie, an die ich bewusst glaube, ist an den Aufstand der Maschinen. Haben Sie einen Drucker zu Hause? Ist Ihnen aufgefallen, dass er spürt, wenn Sie es eilig haben und dringend ein Doku- ment benötigen? Gerade dann funk- tioniert er «zufällig» nicht oder benö- tigt neue, sündhaft teure Patronen. Dazu muss er ja auch mit Papier, also mit Bäumen gefüttert werden. Die uns Sauerstoff liefern. Das ist nicht alles. Es erscheinen Fehler auf dem Aus- druck, die aber Sekunden zuvor zu 105 Prozent nicht im Dokument auf dem Bildschirm waren? Gilt das mechanische Drucken historisch als Demokratie-Katalysator, halte ich es für den Grund unserer Auslöschung. Denn wenn wir von den Druckern nicht finanziell ruiniert werden oder sie unsere Sauerstoffversorgung vernichten, dann werden wir an ihnen verzweifeln. Deshalb habe ich mich bereits der Presse ergeben.

Sandra A. Frommelt

Impfstart für Kinder ab fünf Jahren im Januar

Noch fehlen die Empfehlungen des BAG und der Impfkommision.

Patrik Schädler

Am vergangenen Freitag hat das schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic den Impfstoff von Pfizer/Biontech für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren zugelassen. Bevor der Impfstoff angewendet werden kann, müssen die Eidgenössische Kommission für Impffragen und das Bundesamt für Gesundheit die aktuelle Impfpflicht anpassen. Wie gestern Bundesrat Alain Berset an einer Pressekonferenz ausführte, geht er davon aus, dass spätestens in den ersten Tagen des Januars die Kinder- impfung gegen das Coronavirus für 5- bis 11-Jährige möglich sein wird.

Die Regierung in Vaduz erklärte gestern auf Anfrage: «Die Regierung wird über den konkreten Zeitplan in- formieren, sobald weitere Details be- züglich Impfpflicht und Impf-

stofflieferungen bekannt sind.» Die Empfehlungen werden noch in dieser Woche erwartet. Ziemlich sicher ist, dass die Impfung für Kinder mit einer Vorerkrankung und solchen, welche in ihrem direkten Umfeld Risikoperso- nen haben, empfohlen wird. Bei gene- senen Kindern empfehlen verschiede- ne Experten, sich auf die natürlich auf- gebaute Immunität zu verlassen. Wer ausschliessen will, dass das Kind schon Corona hatte, bevor es geimpft wird, kann das Blut des Kindes auf An- tikörper untersuchen lassen.

Verschärfung der Massnahmen wohl nicht vor Freitag

Eine Verschärfung der Coronaschutz- massnahmen ist in der Schweiz nicht vor diesem Freitag zu erwarten. Letzte Woche hatte der Bundesrat die Ein- führung einer flächendeckenden 2G- Regel – also den Zugang zu Restau-

rants, Kultureinrichtungen und Fit- nesszentren auf Geimpfte und Gene- sene zu beschränken – vorgeschlagen. Gestern erklärte Bundesrat Alain Berset, dass keine ausserordentliche Bundesratssitzung vorgesehen sei. Dies obwohl er selbst, wie auch die Gesundheitsdirektoren der Kantone, gestern der Meinung waren, dass die aktuellen Massnahmen nicht ausrei- chen.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch in Liechten- stein vor Ende dieser Woche keine Verschärfungen der Massnahmen be- schlossen werden. Dies obwohl meh- rere Kantone in der Schweiz «dringen- den Handlungsbedarf» sehen. Im Spital Grabs wurde mittlerweile ein Triage-Team formiert, welches bei ei- nem Engpass darüber entscheidet, welche Patienten eine Behandlung er- halten und welche nicht. 25

Bericht einer Mutter aus der Isolation

Redaktorin Valeska Blank traf es am 3. Dezember wie ein Schlag: Die Mut- ter zweier schulpflichtiger Kinder wur- de trotz Impfung vom Coronavirus er- wischt. Zehn Tage verbringt sie mit ih- ren beiden Kindern in Isolation, backt «Krömle», die nach nichts schmecken, und fühlt sich zu gesund, um sich ins Bett zu legen, aber zu krank, um sich auf Arbeit konzentrieren zu können. Sie bedauert sich selber... 5

Johnson setzt alles auf Massenimpfung

Mit einem «phänomenalen» Impf- kraftakt will die britische Regierung ihre Bevölkerung vor der nun auch in Grossbritannien erwarteten «Flutwel- le» an Omikron-Erkrankungen retten. Bis Ende Jahr soll allen Erwachsenen, die noch keinen Booster erhalten ha- ben, eine solche Auffrischimpfung an- geboten werden im Vereinigten König- reich. Dafür will Boris Johnson in Win- deseile Hunderte neuer Impfzentren eröffnen lassen. 29

Erbprinzessin zu Besuch in den Altersheimen des Landes



Erbprinzessin Sophie startete gestern unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen mit ihren traditionellen Altersheimbesuchen zu Weihnachten. Erst durften sich die Bewohner des «St. Theodul» in Triesenberg über ihren Besuch freuen, anschliessend wurde sie herzlich im «Schlossgarten» in Balzers empfangen. Neben vielen herzlichen Gesprächen gab es für alle ein kleines Präsent. 2

Bild: Daniel Schwendener

